Kombinationsmöglichkeiten in der ästhetischen Behandlung der Perioralregion

Autor _ Dr. Welf Prager, Hamburg

_Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich die Zahlen operativer Eingriffe nicht verändert. Auffallend aber ist, dass die Anzahl der Faltenbehandlungen, speziell bei Frauen, nach wie vor ansteigt. Das spiegelt den Trend wider, Falten so minimal wie möglich zu behandeln, um eine geringe „down-time" zu haben, damit eine rasche Wiederaufnahme der Alltagsaktivitäten erfolgen kann.

Durch die Weiterentwicklung von Injektionstechniken und Fillermaterialien ergeben sich neue Behandlungs- und Kombinationsmöglichkeiten sowie neue Indikationen.[1] Die Kenntnis der Eigenschaften der verwendeten Methoden, deren Vorteile und etwaige Nebenwirkungen bzw. Komplikationsmöglichkeiten sind Voraussetzung für ein optimales Behandlungsergebnis. Darüber hinaus erfordern optimale Ergebnisse eine profunde Kenntnis der Alterungsprozesse des Gesichtes und der Anatomie.

Im Gespräch mit dem Patienten ist es entscheidend, die Wünsche und Ziele herauszuarbeiten, einen Behandlungsplan zu erstellen und die Erwartungen an die erreichbaren Ziele anzupassen. Immer wieder fallen bestimmte Aspekte in der ästhetischen Betrachtungsweise auf, die dem Patienten vielleicht nicht primär bewusst sind. Werden jedoch Therapievorschläge unterbreitet, die im Rahmen der Gesamtbehandlung zu einer Verbesserung des Erscheinungsbildes führen, werden diese häufig gerne angenommen.

Im Rahmen dieser Arbeit sollen einige solcher Therapieoptionen beleuchtet, Kombinationsmöglichkeiten dargelegt und anhand von Beispielen erörtert werden.

Abb. 1 a–d_Vor der Behandlung (1a und b) und zwei Wochen nach der Injektion (1c und d) von je 1 MU Xeomin® pro Injektionspunkt (siehe 1a).

Abb. 2a

Abb. 2b

Abb. 2a und b_Vor Behandlung (2a) und zwei Wochen nach Behandlung (2b) mit Belotero Basic® entlang der Ober- und Unterlippenkontur sowie zur Volumengabe beidseits zwischen Philtrum und Mundwinkel intramuskulär.

_Therapeutische Optionen

Die Biometrie des Gesichtes weist bestimmte Proportionen auf, die geschlechtsspezifisch allgemein als attraktiv oder unattraktiv angesehen werden. Dazu zählen u.a. Symmetrie, Gesichtsform und bestimmte Proportionen der einzelnen Partien zueinander. In einem gewissen Rahmen können hier mittels Volumengabe und muskulärer Entspannung bestimmte Defizite ausgeglichen bzw. Proportionen angepasst werden. Andererseits führen chronische Sonnenexposition und Rauchen zu strukturellen Veränderungen der Haut. Dies zeigt sich im Laufe des Lebens über einen Verlust des Turgors und der Elastizität der Haut.[5,6]

_Fallbeispiel 1

Die 32-jährige Patientin weist ein gutes Volumen der Ober- und Unterlippe auf, das in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander steht (Abb. 1a). Beim Lächeln allerdings zieht sich durch die relativ stark ausgeprägte Aktivität der Pars labialis des Musculus orbicularis oris das Lippenrot nach innen (Abb. 1b). Die Behandlung erfolgte mittels Botulinumtoxin (Xeomin®, je 1 Einheit pro Injektionspunkt) oberflächlich subkutan entlang der Lippenrotgrenze. Im entspannten Zustand zeigt sich erwartungsgemäß kein Unterschied vor und nach der Behandlung (Abb. 1a und c). Im angespannten Zustand (Lächeln) allerdings sieht man eine Volumenzunahme in den lateralen Anteilen der Oberlippe (Abb. 1 b und d).

_Fallbeispiel 2

Die 43-jährige Patientin stellt sich mit dem Wunsch vor, ihre vom Philtrum zum Mundwinkel abfallende und dadurch zu schmal erscheinende Oberlippe aufzufüllen (Abb. 2a). Zum einen wurde die Lippenkontur mit einem monophasischen Hyaluronsäurefiller (Belotero Basic®) oben und unten nachgezeichnet. Diese Technik verleiht der Lippe durch Eversion der Lippengrenze einen jugendlichen Schwung. Zur Augmentation erfolgten dann stegförmige Injektionen von enoral in Richtung Lippenrand durch den Musculus orbicularis oris ebenfalls mit Belotero Basic®. Diese Injektionstechnik ermöglicht den gezielten Volumenaufbau bestimmter Areale. Zusätzlich verleiht die Verteilung kleiner Mengen des Fillers im Muskel sowohl in Ruhe als auch in Bewegung ein natürliches Erscheinungsbild.

_Fallbeispiel 3

Die 66-jährige Patientin störte vor allen Dingen die stark ausgeprägte Faltenbildung der Perioralregion. Die durch UV-Behandlungen im Rahmen einer Psoriasistherapie und sonstige Sonnenexposition bedingte aktinische Elastose wird durch die ausgeprägte Mimik in dieser Region aggraviert. Durch gezielte muskuläre Entspannung (Abb. 3 und 4) ist eine Harmonisierung dieser Region möglich. Die Behandlung der unteren Gesichtshälfte mit Botulinumtoxin erfordert höchste Sorgfalt, da bei einem ansprechenden ästhetischen Ergebnis die Funktion erhalten bleiben muss. Insgesamt kamen 20 Einheiten Xeomin® verteilt auf zehn Injektionspunkte zur Anwendung (Abb. 3).

_Fallbeispiel 4

Im Gegensatz zu Fall 3 (Abb. 3 und 4) steht bei dieser 61-jährigen Patientin (Abb. 5) die durch die ausgeprägte Dermatoheliose bedingte Faltenbildung der Perioralregion im Vordergrund. Eigentlich bietet sich bei dieser Indikation eine ablative Maßnahme im Sinne eines chemischen Peelings oder Laser Skin Resurfacing an. Invasive Maßnahmen wurden aber von der Patientin nicht gewünscht, sodass wir uns für eine Injektionsbehandlung entschieden haben. Wir verwendeten eine monophasische Hyaluronsäure mit einem geringen Vernetzungsgrad (Belotero soft®). Über eine spezielle Vernetzungstechnologie mit unterschiedlichen Dichtezonen verteilt sich diese Substanz besonders gleichmäßig.

Die Behandlung erfolgte sowohl über lineare Injektionen entlang der radiären Lippenfalten. Dabei wurde der Anschliff der Kanüle nach unten gedreht.

Abb. 3

Abb. 4a

Abb. 4b

Abb. 3_Injektionspunkte zur Behandlung der Perioralregion. Fünf MU Xeomin® in den Musculus orbicularis oris (oben) verteilt auf vier Injektionspunkte. Fünf MU Xeomin® pro Seite in den Musculus depressor anguli oris sowie den Ansatz des Platysma verteilt auf zwei Injektionspunkte. Jeweils 2,5 MU Xeomin® in den Musculus mentalis rechts und links.

Abb. 4 a und b_Vor (4a) und zwei Wochen nach Behandlung (4b) der Perioralregion mit 20 MU Xeomin®.

Somit kann extrem oberflächlich injiziert werden, ohne dass Stränge oder kleine Knötchen entstehen. Zusätzlich wurde durch Injektion in die Lippenkontur der Rand stabilisiert. Über eine Criss-Cross-Technik wurde zuletzt die gesamte Oberlippe insgesamt aufgefüllt und egalisiert. In der gleichen Sitzung wurde die Patientin nasolabial mit einer Hyaluronsäure (Belotero intense®) in linearer Technik behandelt.

_Fazit

In den Kasuistiken wurden jeweils zwei Beispiele für Lippenaugmentation bzw. für Skinrejuvenation perioral gezeigt: einerseits durch Beeinflussung der mimischen Muskulatur, andererseits durch Gabe eines Fillers.

_1. Lippe

Da in der verbalen, aber auch nonverbalen Kommunikation unsere mimische Muskulatur ständig in Aktion ist, ist die Analyse der Mimik in der ästhetischen Beratung des Patienten geradezu zwingend. Die Formgebung durch Botulinumtoxin muss besonders behutsam angegangen werden, da die Funktion speziell in der unteren Gesichtshälfte nicht beeinträchtigt werden darf. Es ist sinnvoll, ein Botulinumtoxinpräparat zu verwenden, das sich einerseits durch eine geringe Diffusionskapazität und somit präzise Anwendungsmöglichkeit auszeichnet. In den gezeigten Beispielen wurde mit Xeomin® behandelt. Andererseits weist dieses Produkt ein geringes immunologisches Potenzial durch Entfernung der Hüllproteine und somit Reduktion der Fremdproteinlast aus. Nachinjektionen von Botulinumtoxin in kurzen Abständen sollten vermieden werden, lassen sich aber in diesen diffizilen Bereichen zum Teil nicht vermeiden.

Die Analyse der Lippe bezüglich einer Volumenaugmentation bezieht selbstverständlich die Lippenkontur, das Lippenvolumen, die Lippenform sowie das Verhältnis der Ober- und Unterlippe zueinander mit ein. Die hier vorgestellte Patientin wünschte einen Aufbau der Oberlippe, speziell der lateralen Anteile der Oberlippe. Mit der gewählten Injektionstechnik, bei der Mikrodepots von enoral in Richtung Lippenkontur in Form von Stegen durch den Musculus orbicularis oris gelegt werden, lässt sich gezielt dort eine Augmentation erzielen, wo sie gewünscht ist. Durch die gleichmäßige Verteilung von Mikrodepots im Muskel erreicht man sowohl in Ruhe als auch in Bewegung ein homogenes Ergebnis ohne dass Anteile des Fillers durchscheinen oder sich im Verlauf zu Knötchen aggregieren. Zur Betonung der Lippenkontur und Eversion der Lippengrenze erfolgte auch in diesem Bereich eine Unterspritzung. Hyaluronsäure ist endogenes Polysaccharid und findet sich in besonders hohen Konzentrationen in Haut und Bindegewebe.[9, 10] Moderne monophasische Filler lassen sich gut injizieren und gleichmäßig verteilen. Im Anschluss an die Behandlung empfiehlt sich eine manuelle Modellierung, um einerseits das Produkt noch homogener zu verteilen und um andererseits die Verteilung zu kontrollieren.

_2. Perioralregion

Das Gesicht ist die einzige Körperregion, in der Muskeln in der Haut inserieren. Diese anatomische Besonderheit unterstreicht die Bedeutung der muskulären Entspannung in der ästhetischen Faltenbehandlung im Gesicht. Im Fallbeispiel 3 sieht man besonders deutlich die Homogenisierung der gesamten Perioralregion durch die gleichmäßige Verteilung der Injektionspunkte: Glättung der radiären Oberlippen-

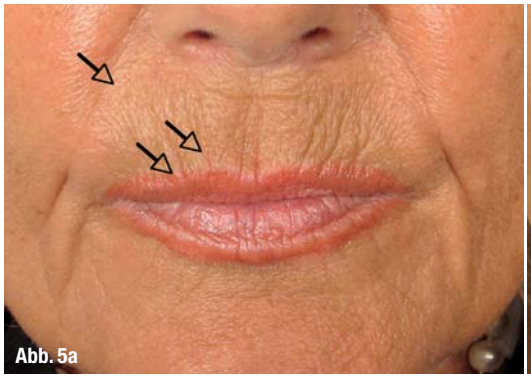
Abb. 5a

Abb. 5b

Abb. 5 a und b_Vor (5a) und zwei Wochen nach Behandlung (5b) der Lippenkontur und Oberlippenregion mit 1 ml Belotero soft®. Behandlung der Nasolabialfalten beidseits mit 1 ml Belotero intense®.

falten und des Pflastersteinkinns, Anheben der Mundwinkel durch Reduktion der Aktivität der Depressoren.

Mit steigendem Alter nimmt die körpereigene Konzentration an nativer Hyaluronsäure in der Haut ab.[4] Demzufolge ist der Abbau von Hyaluronsäure im Alter verbunden mit Reduktion des Hautturgors, Dehydratation und geht mit Faltenbildung einher.[11] Die aktinische Schädigung der Haut lässt sich demzufolge häufig nicht allein durch muskuläre Entspannung beheben. Hier kommt die Bedeutung der Füllmaterialien zum Tragen. Bei den Füllmaterialien ist die gute Modellierbarkeit von entscheidender Bedeutung. Hyaluronsäure als natürlicher Bestandteil der Haut und resorbierbares Material bietet sich an. Da native Hyaluronsäure in der Haut schnell abgebaut wird,[10, 11, 12] sorgt die Quervernetzung der Polymere für eine verbesserte Stabilität der Substanzen.[11, 13] Die hier verwendete monophasische Hyaluronsäure (Belotero soft®) weist unterschiedliche Dichtezonen auf, sodass sie sich besonders gleichmäßig im Gewebe verteilt. Die lineare Injektionstechnik eignet sich zum Auffüllen radiärer Lippenfalten, abhängig von der Faltentiefe in verschiedenen Ebenen als sogenannte Sandwich-Technik. Die zur Anwendung gekommene Criss-Cross-Technik stabilisiert flächig das Oberlippenareal und führt zu einer Strukturverbesserung der Haut. Darüber hinaus induziert sowohl die Volumengabe als auch die mechanische Belastung durch das sogenannte „needeling" die Kollagenneogenese.[14, 15, 16] Die Auswahl der geeigneten Produkte ist entscheidend, da es große Qualitätsunterschiede zwischen den einzelnen Produkten gibt. Mit der stärker vernetzten Hyaluronsäure (Belotero intense®) nutzen wir die größere Hebekraft, um den Volumendefekt aufzufüllen. Das weniger stark vernetzte Produkt (Belotero Soft®) lässt sich feiner modellieren und somit oberflächlich die Hautfalte dem Hautniveau präzise anpassen. Das häufig störende Verlaufen des Lippen-Make-up kann durch eine Stabilisierung der Lippenkontur behoben werden.

Durch die Kombination mit Botulinumtoxin Typ A werden die mimisch bedingten radiären Fältchen an der Oberlippe kausal angegangen[7, 8] und die Wirkdauer des Fillers zeitlich verlängert.[2, 3]

_Zusammenfassung

Auswirkungen der Schwerkraft, Veränderungen von Knochen und Weichteilgewebe (Fett, Muskel), aktinische Schädigung der Haut, Nikotinabusus, Stress etc. resultieren in altersbedingten Veränderungen des Gesichtes. Aufgrund der Vielzahl der Ursachen von Altersveränderungen ergibt sich ein multimodaler Zugang für kausale Therapieoptionen.

Dabei zeigt sich, dass durch die Kombination verschiedener Verfahren die Eingriffe kleiner gehalten werden können und gleichzeitig über synergistische Effekte das Resultat verbessert werden kann. Dies und die sorgfältige Auswahl der Therapieoptionen wiederum führen zu einem zufriedeneren Patienten, der über weniger invasive Verfahren kürzere Ausfallzeiten in Kauf nehmen muss.

Des Weiteren baut sich über die häufig als Einstiegsbehandlung genutzten Therapien mit Botulinumtoxin und Fillern eine Vertrauensbasis zu dem behandelnden Arzt auf, die den Patienten im weiteren Verlauf häufig auch für eventuelle größere Eingriffe öffnet.

Diese Arbeit erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr wurden einige minimalinvasive Verfahren herausgegriffen, die sich für eine kosmetische Verbesserung alleine oder in Kombination gut eignen._

Eine Literaturliste ist beim Verlag erhältlich.

_Kontakt face

Dr. Welf Prager

Dermatologikum Hamburg
Stephansplatz 5
20354 Hamburg
E-Mail: prager@dermatologikum.de